

Tagungsort

Kongresshotel Potsdam am Templiner See
Am Luftschiffhafen 1
D - 14471 Potsdam

Tel.: +49 (0) 331/ 907 0
www.kongresshotel-potsdam.de

Das Kongresshotel Potsdam liegt direkt am Ufer des Templiner Sees, in der Wald- und Seenlandschaft der Pirschheide, etwa 10 Minuten vom Stadtzentrum der brandenburgischen Landeshauptstadt Potsdam entfernt.

Bitte melden Sie sich spätestens bis zum **30. April 2009** an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die Teilnahme am Seminar, Unterbringung und Verpflegung sind kostenlos.

Projektbüro

Bergmoser + Höller Agentur
Kommunikationsberatung + Sozialmarketing GmbH
Karl-Friedrich-Straße 64
D - 52072 Aachen

Tel.: +49 (0) 2 41/9 38 88-330 oder -325
Fax: +49 (0) 2 41/9 38 88-333
info@buh-agentur.de
www.buh-agentur.de

Ansprechpartner:
Alexander Hertkens
Jacqueline Souren-Siemons

Veranstalter

Das Seminar wird veranstaltet vom Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) gemeinsam mit dem Deutschen Entwicklungsdienst gGmbH (DED), der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH, InWEnt – Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH und der KfW Entwicklungsbank.

Stadtplan



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Entwicklungspolitik ist Friedenspolitik – Sicherheit durch Entwicklung

Seminar für Journalistinnen und Journalisten
am 10./11. Mai 2009 in Potsdam

ANREISE MIT DEM PKW:

aus Norden: von der A24 kommend auf die A10, Abfahrt Potsdam Nord, Richtung Potsdam-Zentrum über Zeppelinstraße, vor Ortsausgang links

aus Westen: von der A2 kommend auf die A10, Abfahrt Groß-Kreutz, Richtung Potsdam-Zentrum, am Ortseingang rechts

aus Süden/Osten: von der A9/A13/A12 kommend auf die A10, Abfahrt Michendorf, über B2 Richtung Potsdam-Zentrum, über Zeppelinstraße, vor Ortsausgang links

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Bus/Bahn: Mit der Straßen- oder Regionalbahn bis Potsdam Hauptbahnhof und dann mit der Straßenbahnlinie 91 bis Endhaltestelle Bahnhof Pirschheide oder mit dem Bus 631 Richtung Werder, Ausstieg Haltestelle Luftschiffhafen, vor der Brücke links; dann jeweils der Hotelausschilderung folgen

Foto: DED



Entwicklungspolitik ist Friedenspolitik – Sicherheit durch Entwicklung

Deutschlands Engagement in internationalen Konflikten wächst und damit das Interesse der deutschen Öffentlichkeit. Lang anhaltende Konflikte und Krisen wie in Afghanistan oder in der Demokratischen Republik Kongo bestimmen das Bild einer unsicheren Welt. Doch es gibt Erfolge: Die Zahl der Kriege weltweit ist gesunken. In Afrika, häufig als Krisenkontinent wahrgenommen, nimmt die Zahl der Demokratien sogar zu. Deutschland unterstützt die Entwicklungsländer bei der Friedensstabilisierung und gewaltfreien Konfliktbearbeitung – vor, in und nach Konflikten. Entwicklungszusammenarbeit nimmt den wichtigsten Konfliktursachen ihre Sprengkraft: Armut, wirtschaftliche und soziale Ungleichheit sowie ungerechte Ressourcenverteilung.

Entwicklungszusammenarbeit schafft Perspektiven für die Menschen – durch Armutsbekämpfung, die Stärkung verantwortlicher Staats- und Regierungsführung oder den Abbau sozialer Ungerechtigkeiten. So entzieht sie Bedrohungspotenzialen wie Ressourcenknappheit, Ungleichheit, Menschenrechtsverletzungen und Terror langfristig die Grundlage und schafft damit Sicherheit. Umgekehrt ist nachhaltige Entwicklung ohne Frieden, Stabilität und Sicherheit undenkbar: Gewaltsame Konflikte zerstören Entwicklungserfolge und blockieren zukünftige Entwicklung. Deshalb gilt: „Ohne Frieden keine Entwicklung. Ohne Entwicklung kein Frieden“ (Willy Brandt).

Das Seminar zur Friedensentwicklung

Das Seminar ermöglicht Journalistinnen und Journalisten, aktuelle Konflikte und ihre Bearbeitung, Fragen der Krisenprävention und des Wiederaufbaus zu diskutieren sowie Grundsätze, Handlungsfelder, Akteure und konkrete Projekte im Bereich der zivilen Konfliktbearbeitung kennenzulernen. Es bietet detaillierte Einblicke in die Rolle der Entwicklungszusammenarbeit bei der Friedensentwicklung. Namhafte Expertinnen und Experten aus Politik, staatlichen Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen berichten aus erster Hand über ihre Erfahrungen aus Konfliktländern und stehen für Interviews zur Verfügung. Nutzen Sie die Möglichkeit, neue Erkenntnisse über das umfassende deutsche Engagement in Konflikten weltweit zu gewinnen und interessante Kontakte zu knüpfen.

Programm

Gesamtmoderation: Conny Czymoch

Sonntag, 10. Mai 2009

13.00 Uhr **Check In / Willkommenskaffee**

14.00 – 14.30 Uhr **Begrüßung**

Einführung

[Ingrid-Gabriela Hoven](#), Abteilungsleiterin
Entwicklungspolitik mit Ländern und
Regionen; Asien; Lateinamerika; Europa;
Friedenssicherung; Vereinte Nationen,
Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung

14.30 – 15.30 Uhr **Keynote Speech
mit anschließender Fragerunde**
[Prof. Dr. Peter Eigen](#), Mitbegründer
und Chairman der Initiative zur Ver-
besserung der Transparenz in der
Rohstoffindustrie (EITI)

15.30 – 16.00 Uhr **Kaffee / Interviews**

16.00 – 17.30 Uhr **Projektpräsentationen**
Brennpunkte und vergessene Konflikte
Parallel zur Auswahl:
• Brennpunkt Kongo
• Brennpunkt Afghanistan
• Vergessener Konflikt: Kolumbien
• Vergessener Konflikt: Kambodscha

17.30 – 18.00 Uhr **Apéritif / Interviews**

ab 18.00 Uhr **Abendessen**

19.00 Uhr **Kamingespräch**
[Bundesentwicklungsministerin
Heidmarie Wieczorek-Zeul](#)

Montag, 11. Mai 2009

09.00 – 10.30 Uhr **Paneldiskussion**
Rolle des zivilen Wiederaufbaus
in Afghanistan
[Ingrid-Gabriela Hoven](#), Abteilungsleiterin
Entwicklungspolitik mit Ländern und
Regionen; Asien; Lateinamerika; Europa;
Friedenssicherung; Vereinte Nationen,
Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung
[Mohammad Ehsan Zia](#), Minister for
Rural Rehabilitation and Development,
Afghanistan
[Dr. Alema Alema](#), DED-Fachkoordinatorin
des Zivilen Friedensdienstes in
Afghanistan
[Bernd Mützelburg](#), Botschafter,
Sonderbeauftragter für Afghanistan
und Pakistan

10.30 – 11.00 Uhr **Kaffee / Interviews**

11.00 – 12.00 Uhr **Standpunkt: Konflikte der Zukunft –
Klimawandel als Sicherheitsrisiko**
[Prof. Dr. Dirk Messner](#), Direktor des
Deutschen Instituts für Entwicklungs-
politik (DIE), Bonn

12.00 – 13.00 Uhr **Mittagsimbiss / Interviews**

13.00 – 14.30 Uhr **Projektpräsentationen**
Konflikte der Zukunft entschärfen
Parallel zur Auswahl:
• Ressourcen gerecht verteilen
• Frauen in Konflikten stärken
• Krisen- und Katastrophenvorsorge
• Jugendgewalt vorbeugen

14.30 – 15.00 Uhr **Kaffee / Interviews**

15.00 – 16.00 Uhr **Abschlussveranstaltung**
[Farhad Darya](#), afghanischer Superstar
und UN-Friedensbotschafter

Projektpräsentationen Sonntag

16.00 – 17.30 Uhr

Brennpunkte und vergessene Konflikte

Parallelveranstaltungen zur Auswahl:

1. Brennpunkt Kongo

[Zurück in die Gesellschaft: Ehemalige Kindersoldaten
und junge Kriegsoffer im Ost-Kongo](#)
[Achim Koch](#), Teamleiter im Vorhaben Wirtschaftliche
Reintegration benachteiligter Jugendlicher und junger
Erwachsener in Maniema, GTZ
[Schneller und spürbarer Wiederaufbau, DR Kongo](#)
[Carla Berke](#), Abteilungsleiterin, Kompetenzcenter
Governance Subsahara-Afrika, KfW

2. Brennpunkt Afghanistan

[Wirtschaftlicher Wiederaufbau: Förderung von
kleinen und mittleren Unternehmen](#)
[Brigitte Sadzik](#), Investment Managerin in der Abteilung
Programmfinanzierung, DEG
[Jenseits von Kabul: Entwicklungsorientierte Nothilfe und
Wiederaufbau in Nordost-Afghanistan](#)
[Daniel Passon](#), Leistungsschwerpunkt-Koordinator
Entwicklungsorientierte Not- und Übergangshilfe, GTZ

3. Vergessener Konflikt: Kolumbien

[Gewaltprävention durch Stadtrandsanierung am Beispiel
Bogota](#)
[Stefan Zeeb](#), Abteilungsleiter, Kompetenzcenter Soziale
Infrastruktur und Demokratieförderung Lateinamerika, KfW
[Peace Brigades International: Internationale Präsenz und
Schutzbegleitung in Kolumbien](#)
[Peter Biermann](#), Friedensfachkraft für internationale Be-
gleitung im pbi Kolumbienprojekt, Team Medellín, ZFD

4. Vergessener Konflikt: Kambodscha

[Versöhnung und Gerechtigkeit im Umfeld des Khmer
Rouge Tribunals](#)
[Judith Strasser](#), Friedensfachkraft des DED, Psychologin
[Ein Recht auf Grund und Boden: Landnutzungsrechte und
Landverteilung in Kambodscha](#)
[Dr. Franz-Volker Müller](#), Teamleiter in den Vorhaben
Landmanagement und Landallokation für soziale und
ökonomische Entwicklung, GTZ

Projektpräsentationen Montag

13.00 – 14.30 Uhr

Konflikte der Zukunft entschärfen

Parallelveranstaltungen zur Auswahl:

1. Ressourcen gerecht verteilen

[Sicherheit durch Transparenz: Die Extractive Industries
Transparency Initiative \(EITI\)](#)
[Kristian Lempa](#), Berater im Leistungsschwerpunkt Rohstoff-
governance und Geopolitik, GTZ
[Wasserversorgung und Wasserressourcenmanagement in
der Region MENA \(Middle East and North Africa\) am
Beispiel Palästina](#)
[Anja Bentlage](#), Senior-Sektorökonomin, Kompetenzcenter
Wasser/Abfallwirtschaft Nahost, KfW

2. Frauen in Konflikten stärken

[Stärkung der Menschenrechte indigener Frauen, Ecuador](#)
[Miriam Lang](#), Friedensfachkraft des DED, Soziologin und
Publizistin
[Traumatisierte Frauen – Rückkehr in die Gesellschaft,
DR Kongo](#)
[Claudia Bürkin](#), Projektmanagerin, Kompetenzcenter
Governance Subsahara-Afrika, KfW

3. Krisen- und Katastrophenvorsorge

[Katastrophenvorsorge im südlichen Afrika](#)
[Hinrich Mercker](#), Leiter der Abteilung Umwelt, Energie
und Wasser, InWEnt
[Unterstützung von Konfliktfrühwarnsystemen in Afrika:
ECOWAS und IGAD](#)
[Sonja Vorwerk-Halve](#), Projektleiterin in der Abteilung
Verwaltungspolitik/Sicherheitspolitik, InWEnt

4. Jugendgewalt vorbeugen

[„Jeder Schuss ist verloren“: Jugend, Gewalt- und Friedens-
kultur in Kolumbien](#)
[Peter Hauschnik](#), Leiter des Vorhabens Friedensentwicklung
durch Förderung der Zusammenarbeit zwischen Staat
und Gesellschaft (CERCAPAZ), GTZ
[Friedenserziehung für Jugendliche mit Medien, Ruanda](#)
[Andreas Wagner](#), Friedensfachkraft des DED, Medienexperte